

## **Abfall / Kompostierung / Lagerplatz**

Abfälle – natürlich auch im Lager – trennen! Altpapier, Blechdosen, Glas, organisches Material, PET usw. – restlicher Abfall.

Auf den meisten Lagerplätzen kann der Abfall getrennt abgegeben werden. Falls dies nicht der Fall ist, kann man sich bei der Gemeinde über Abgabestellen informieren.

Organisches Material: allgemein gilt: das organische Material möglichst stark zerkleinern. Entgegen der teilweise verbreiteten Meinung können auch Zitrusfrüchte kompostiert werden, obwohl dies meist länger dauert bis sie komplett zersetzt sind. Deshalb Zitrusfrüchte stark zerkleinern. Dadurch ergibt sich eine grössere Fläche für Mikroben und Bakterien, die organisches Material zu Humus verarbeiten.

Ziel: den Lagerplatz sauberer verlassen

## **Boden**

Vernässung: Keine künstlichen Sümpfe anlegen, wobei der Boden Wasser staut, später „verfault“ und unbrauchbar wird.

Fremdstoffe: Keine Chemikalien ausgiessen, wie auch Benzin u.a. Brennstoffe

Feuer: Nur an dafür vorgesehenen Stellen Feuer machen, Feuer in Fläche begrenzen

Grasziegel: Werden Löcher in eine Wiese gemacht, Grasnarbe in Form von Ziegeln sauber abtragen und beim Füllen der Löcher wieder aufsetzen.

## **Gewässer**

Wenn wir die Gewässer verschmutzen, führt dies oftmals zu Krankheiten und Tod bei Tieren und Menschen. Daher schauen wir, dass keine Fremdstoffe in die Gewässer und auch in den Boden (Grundwasser) gelangen.

Keine Chemikalien in Bäche, Seen und Grundwasser

Latrine möglichst weit weg von Wasserläufen in trockenem Boden bauen

Waschstelle: Absetzbecken für Seifenreste vor Einfluss in Bach oder Boden bauen. Aber: oberste Bodenschicht wirkt mit den darin enthaltenen Bakterien reinigend, daher keine tiefe Gruben anlegen, sondern einfach ebene Fläche, wo Wasser gleichmässig versickern kann

## **Fauna / Flora**

Der Lebensraum von Tieren und Pflanzen wurde in der Vergangenheit dramatisch eingeschränkt.

Schauen wir, dass Tiere und Pflanzen in den verbliebenen Lebensräumen nicht übermässig gestresst werden.

Naturschutzgebiete: Verhaltensregeln beachten

Wildrückzugsgebiete: meiden, Tiere in Ruhe lassen

Lebensräume (Ameisenhaufen, Fuchsbau, Fischlaich usw.) nicht extra zerstören

## **Luft**

Die Luft muss im doppelten Sinn geschützt werden.

Verschmutzung: Abgabe von giftigen Fremdstoffen in die Luft vermeiden

Keinen Abfall im Feuer verbrennen

Keine Chemikalien verdampfen lassen

Möglichst umweltverträgliche Fortbewegungsmittel benützen.

## **Lärm**

Ein Lagerfeuer an dem gesungen wird ist eine tolle Sache! Gönnen wir aber allfälligen Anwohnern und Tieren von Zeit zu Zeit eine Ruhepause und veranstalten laute Aktivitäten möglichst weit weg von Siedlungsgebieten, v.a. in der Nacht.

## **Licht**

Der Begriff der Lichtverschmutzung bezeichnet die Aufhellung des Nachthimmels durch von Menschen erschaffene, installierte und betriebene Lichtquellen, deren Licht in den unteren Luftschichten der Erdatmosphäre gestreut wird.

Künstliche Lichtquellen verschmutzen die natürliche nächtliche Dunkelheit und können deshalb als eine spezielle Art der Umweltverschmutzung angesehen werden. Es ist nach wie vor umstritten, ob künstlerische Aspekte wie das Anstrahlen von Sehenswürdigkeiten dies rechtfertigen.

## **Kochen**

Ökologie im Pfadilager betrifft die Küche immer ganz besonders. Ökologie heisst nicht zu letzt auch, wie und was man kocht. Für die Küche und das Kochen kann man sich folgendes merken: errichtet eine geschlossene Feuerstelle.

Pfannen mit Deckel versehen, braucht weniger Energie → Holz

Feuer nicht den ganzen Tag brennen lassen, für jede Mahlzeit ein neues Feuer entfachen

- Speisereste in die nächste Mahlzeit integrieren (-> Suppe, Salat...)
- in waldarmen Gegenden mit Gas kochen
- wenn immer möglich auf Alufolie verzichten
- saisongerecht kochen
- kein Wegwerfgeschirr verwenden
- nur biologisch abbaubare Abwasch- und Waschmittel verwenden
- Abfalltrennung
- Wasser sparsam gebrauchen
- Seifen, Wasch- und Abwaschmittel nur in geringen Mengen verwenden – falls überhaupt.
- Geschirr nicht direkt in fliessendem Wasser waschen -> Kessel nehmen

Quellen:

<http://www.pfadiaargau.ch/downloads/ausbildung>